

# BOCHUM GEGEN RECHTS

**Eine Stadt  
solidarisch  
Nazis keine  
Chance**  
Bochum gegen rechts

Soziales Zentrum  
Josephstr. 2  
44791 Bochum



An Herrn D. Fleskes, Fraktion SPD  
An Herrn W. Cordes, Fraktion Grüne  
An Herrn R. Mitschke, Fraktion CDU  
An Herrn K.P. Hülder, Fraktion UWG,  
An Herrn U. Vorberg, Fraktion DIE LINKE  
An Herrn G. Gleising, Ratsgruppe Soziale Liste  
An Herrn J. Lücking, Fraktion „Freie Bürger Bochum“

Bochum 11.6.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit November 2010 existiert in Dahlhausen ein Treffpunkt der „Türk Federasyon“, ein bundesweit organisierter Dachverband mit Hauptsitz in Frankfurt.

Hinter der „Türk Federasyon“ verbergen sich die „Grauen Wölfe“.

Die „Grauen Wölfe“ sind eine extrem nationalistische Organisation mit folgenden Grundsätzen:

1. Sie sind gegen ethnische Minderheiten in der Türkei (Kurden, Armenier).
2. Sie vertreten einen ausgeprägten Antisemitismus.
3. Sie sind rassistisch, halten das Türkentum für eine anderen überlegene „Rasse“.
4. Ihr Ziel ist ein großtürkisches Reich.

Die Existenz dieses Ladens hat in Dahlhausen unter der Bevölkerung große Unruhe ausgelöst. Zu Recht wird hier ein Angriff auf das multikulturelle Zusammenleben im Stadtteil befürchtet. Es gibt aber auch Anhänger und UnterstützerInnen dieser Organisation.

Eingedenk der Ziele der „Grauen Wölfe“ ist deswegen eine kritische Auseinandersetzung mit dieser Organisation dringend notwendig.

Am 19.5. hat die „Türk Federasyon“ unter dem Phantasienamen „türkisch-islamischer sozialer und kultureller Pflegschaftsverein Dahlhausen“ auf dem Gelände vor dem Alten Bahnhof in Dahlhausen ein Straßenfest abgehalten.

Sehr früh schon hat der „Internationale Kulturverein Dahlhausen“ auf diese Veranstaltung aufmerksam gemacht und die Fraktionen der BV Südwest angeschrieben und eine Stellungnahme erbeten. Nur die Vertreterin der Linken hat geantwortet.

Wir vom Bochumer „Bündnis gegen Rechts“ halten das für fahrlässig und falsch.

Wer der Meinung ist, dass die NPD in Bochum Wattenscheid nichts verloren hat, wer nicht hinnehmen will, dass „proNRW“ in Bochum Provokationen vor Moscheen durch, wer in Langendreer keine Nazis duldet,

der darf türkischen faschistische Organisationen nicht gleichgültig begegnen.

„Türk Federasyon“ bzw. „Graue Wölfe“ geben sich gerade in Dahlhausen ausdrücklich „unpolitisch“ und täuschen vor, nur an „Kultur- und Jugendarbeit“ interessiert zu sein.

Die Existenz und die Aktivitäten von „Türk Federasyon“ sind ein politisches Problem in Bochum und dies muss auch politisch gelöst werden.

Mit Sorge beobachten wir, wie sich ein Fehler wiederholt, den wir vor einem Jahr in Langendreer erleben mussten. Der Staatsschutz der Polizei riet damals wie heute den Verantwortlichen in der Politik, dass es das Beste sei, nichts zu unternehmen, weil Aktivitäten gegen die Nazis nur dazu führen, dass sie aufgewertet werden.

Das Runterspielen, das Verharmlosen der Ideologie der „Grauen Wölfe“ ist eine falsche und gefährliche Strategie.

Die Existenz dieses Treffpunkts der Grauen Wölfe erfordert eine gemeinsame Strategie, damit rassistisches Denken und Handeln, antidemokratische Vorstellungen und ein „türkischer“ Nationalismus sich nicht weiter ausbreiten können.

Das Bochumer „Bündnis gegen Rechts“ hat 2010 eine Unterschriftensammlung begonnen mit der Forderung „Rote Karte für die Grauen Wölfe“. Diesen Aufruf haben auch etliche Mitglieder und Gliederungen der im Rat vertretenen Parteien und mehrere Fraktionen unterstützt.

Wir möchten Sie bitten, uns zu informieren, was in ihren Parteien und Fraktionen seitdem in Sachen "Graue Wölfe" diskutiert und unternommen worden ist. Welche Vorstellungen und Konzepte oder konkrete Planungen haben Sie, damit die Forderung „Rote Karte für die Grauen Wölfe“ realisiert werden kann.

Wir würde uns über eine Antwort von Ihnen freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Uli Borchers

im Namen

Bochumer „Bündnis gegen Rechts“